

Bio-Strath Mosaik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **23 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-890257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das übrige Feld wurde gänzlich verschont. All die Jahre wurden keine Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt. Zum ersten Mal im letzten Frühling tauchten wir die Pflanzen aus dem Kunstdüngerbetrieb in einer Ryanialösung, um eventuellen Frühbefall zu bekämpfen. Die übrigen Setzlinge wurden nicht behandelt. Drei, vier Wochen nach dem Setzen waren die «Kunstdünger-setzlinge» weitaus die größten. Im Laufe des Sommers aber gingen mehr als 75% dieser Parzelle an Kohlfliengenschäden zugrunde. Das übrige Feld, das mit biologisch angezogenen Setzlingen bepflanzt und nicht gegen Kohlflye behandelt wurde, blieb, wie in früheren Jahren, gänzlich verschont. Da die zugekauften Pflanzen an zwei verschiedenen Stellen mitten unter die andern gesetzt waren und der Befall eindeutig nur am «Kunstdünger-setzling» auftrat, ist ein doch wohl selten klarer Beweis erbracht worden. Der Beweis nämlich, daß die Kohlflye über die Gesamtfläche flog, jedoch nur von den Pflanzen angelockt wurde, bzw. nur die Pflanzen befallen konnte, die irgendeine Schwäche hatten, die ausgerottet werden mußten. Auch von der anfänglich strotzenden Wüchsigkeit ließ sie sich nicht täuschen. *Wie letztendlich dieses Ausfindigmachen vor sich geht — ob durch Farbänderungen oder durch Duftreize oder sonstwie — ist für uns noch ungeklärt. Daß jedoch ein bedeutender Unterschied zwischen Pflanzen sein muß, die schon seit dem Keimlingsstadium biologisch richtig ernährt werden und solchen, die über die chemische Salzlösung aufgezogen werden, ist uns wieder und eindrucklich bewiesen worden.* Bei der entscheidenden Wirkung der Kohlflye kann man doch wohl nicht mehr sagen, daß «eben der Glaube an das Biologische nötig sei», wie uns sonst etwa vorgehalten wird.

Fritz Dähler

BIO-STRATH MOSAIK

Der Schreibende, welcher seit 15 Jahren täglich BIO-STRATH Elixier zu sich nimmt, erlitt vor Jahresfrist durch Unachtsamkeit einen Brandunfall, der ihn mit Verbrennungen 2. Grades in die Hände des Chirurgen brachte. Gleichzeitig wurde in das Spital

ein Knabe mit ähnlichen Verbrennungen eingeliefert. Im ersten Falle konnte die Arbeit nach einem Monat wieder voll aufgenommen werden. Beim Knaben, welcher BIO-STRATH nicht kannte, war die Wundheilung und die Neubildung der Haut erst nach 5 Monaten vollständig. — Ein Einzelfall, aber doch wiederum ein Mosaiksteinchen mehr im großen Kunstwerk, das die vorbeugende Wirkung des Aufbaupräparates wiedergibt.

Ein weiterer Beweis, daß BIO-STRATH Elixier die Widerstandskräfte aktivieren kann, hat kürzlich Herr Prof. Aygün aus Istanbul mitgeteilt. Er fügte dem Nährmedium verschiedener Zellkulturen BIO-STRATH bei und zwar in einer Verdünnung, wie sie der täglichen Dosis für den Menschen entsprechen würde. Die Zellen wurden anschließend mit 400 rad. bestrahlt. *Das Ergebnis deckte sich mit den Erfahrungen von Frau Prof. Dr. Hedi Fritz-Niggli, wonach die Aufbaupräparate eine Strahlenschutzwirkung ergaben.* Besonders interessant war die Feststellung, daß die Schutzwirkung umso größer wird, je länger BIO-STRATH vor der Strahlenbehandlung verabreicht wird.

Die olympischen Sommerspiele in Mexiko sind vorbei. Die Belastung der Sportler durch Höhe- und Klimaunterschiede, Nahrungswechsel, psychische Probleme war groß. Es freut uns, sagen zu können, daß 80% aller Schweizer Teilnehmer in Mexiko vor und während den Wettkämpfen BIO-STRATH eingenommen haben. 82% der Sportler, die mit Medaillen und Auszeichnungen heimkehrten, waren BIO-STRATH Konsumenten.

Wenn Leistungssportler erstmals BIO-STRATH als Tonikum einnehmen, stellt sich für sie jeweils sofort die Frage, ob das Präparat als Dopingpräparat (Aufputzmittel) klassifiziert würde. Wir ließen diese Frage umgehend abklären und erhielten von Herrn Prof. Dr. med. Schönholzer, Magglingen, ein Gutachten, aus dem hervorgeht, daß die Analysen nach BIO-STRATH-Einnahme vollständig negativ ausgefallen sind.

Viele Heilpflanzen werden heute noch verwendet, weil deren Heilwirkung in Büchern früherer Jahrhunderte beschrieben worden ist. Die moderne Heilpflanzenforschung (Pharmakognosie und Pytotherapie) hat durch Nachprüfung mit neuzeitlichen Methoden vielfach festgestellt, daß sich die gewünschten Wirkungen nicht immer beweisen ließen.

Herr Prof. Dr. Steinegger, Bern, einer der besten Heilpflanzenkenner Europas, ist ständiger Berater des Strath-Labors in Fragen der Heilpflanzenauswahl.

Miss Barbara Cartland, englische Romanschriftstellerin — sie hat über 100 Bücher geschrieben — litt mit 60 Jahren nach dem Tode ihres Mannes an Depressionen. Ihre weitherum bekannte Vitalität schien verlorengegangen. Sie erhielt BIO-STRATH empfohlen und beschrieb in der Zeitschrift «Here is Health» unter dem Titel «How to banish depression», wie sie in kürzester Zeit ein neuer Mensch geworden ist und die gewohnte Arbeitskraft wieder zurückerhielt.

Wir haben im Strath-Labor in Herrliberg einen «heißen Sommer» erlebt. Es gab Tage, an welchen mit 5 Angestellten und wenig Hilfskräften 20 000 Flaschen produziert, abgefüllt, verpackt und verschickt werden konnten. Wer den Betrieb schon gesehen hat, weiß, daß größter Wert auf Rationalisierung und Hygiene gelegt wird. Gruppen von Interessenten können den Betrieb besichtigen unter vorheriger Kontaktnahme mit der Strath-Labor AG in Zürich.

6300 Besucher — Ärzte, Behörden, Krankenschwestern, Volksgesundheitsvereine usw. — haben die «Fabrik im Grünen» mit dem Musterheilpflanzengarten in der letzten Zeit besucht. P.

Die Lage der Bäuerin aus anderer Augen Sicht

Kaum eindringlicher und besser könnte tiefster Sinn und Ziel bäuerlicher Schulungs- und Bildungsarbeit auf dem Mösberg geschildert werden, als wie dies im folgenden Weihnachtsbriefe der Leiterin der Schule an ihre Ehemaligen geschieht. Wir freuen uns deshalb, ihn auch hier folgen zu lassen.

Im Verlaufe des Sommers bin ich auf eine Artikelserie gestoßen, bei deren Studium mir sofort der Gedanke aufstieg, diese Fragen sollten wir am nächsten Wiederholungskurs zusammen besprechen.